



An den Grossen Rat

14.5479.02

GD/P145479

Basel, 10. Dezember 2014

Regierungsratsbeschluss vom 9. Dezember 2014

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Gassi nur mit Beutel“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Wie oft bin ich schon in Hundedreck getreten. Und die Düfte der Hundehaufen – darüber möchte ich hier gar nicht schreiben. Es ist nur eklig.

Die Politik scheint doch eine Nase für die Bedürfnisse der Menschen zu haben. Endlich geht sie ein Problem an, das schon lange zum Himmel stinkt. Eric Weber stellt diese Anfrage, denn ihm stinkt's auf Basler Gehwegen schon lange.

1. Kann man in Basel eine Beutel-Pflicht bei Hunden einführen?
2. Wieviele Hunde sind in Basel registriert?
3. Was meint die Regierung zu den zahlreichen Tretminen in der Stadt?
4. Gibt es in Basel die Pflicht, die Hinterlassenschaften unserer "Lieblinge" zu beseitigen?
5. Werden in Basel Verstösse von Hundehaltern festgestellt, die sich an keine Regeln halten?
6. In vielen europäischen Zeitungen kann man lesen, dass es Hundehasser gibt, die Hunde vergiften. Wurde so was auch schon in Basel festgestellt?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

### 1. Kann man in Basel eine Beutelpflicht bei Hunden einführen?

Wer Hunde ausführt, beseitigt ihren Kot (§3 Kotaufnahmepflicht in der Verordnung betreffend das Halten von Hunden). Der Hundekot muss mittels Kotbeutel aufgenommen und in Abfallbehältern entsorgt werden. Die Kantonspolizei spricht bei Zuwiderhandlung eine Busse von 100 Franken aus.

### 2. Wieviele Hunde sind in Basel registriert?

Im Kanton Basel-Stadt waren per Ende 2013 4'785 Hunde registriert. In der Stadt waren es 3'956 Hunde.

**3. Was meint die Regierung zu den zahlreichen Tretminen in der Stadt?**

In erster Linie sind die Vierbeiner-Haltenden selbst verantwortlich. Da die Hunde ihr Geschäft im öffentlichen Raum machen, hilft die Stadt den Hundehaltenden den Kot aufzunehmen, indem fast überall Beutelspender anzutreffen sind. Und wenn die Hundehaltenden den Kot nicht aufnehmen, macht es die Stadtreinigung oder das Personal der Stadtgärtnerei. Daher ist der Regierungsrat der Ansicht, dass es kein „Tretminen“-Problem im Kanton gibt.

**4. Gibt es in Basel die Pflicht, die Hinterlassenschaften unserer „Lieblinge“ zu beseitigen?**

Siehe Beantwortung unter Punkt 1.

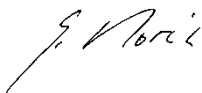
**5. Werden in Basel Verstösse von Hundehaltern festgestellt, die sich an keine Regeln halten?**

Ja.

**6. In vielen europäischen Zeitungen kann man lesen, dass es Hundehasser gibt, die Hunde vergiften. Wurde so was auch schon in Basel festgestellt?**

Der letzte Fall einer Hundevergiftung im Kanton Basel-Stadt wurde im Oktober 2011 festgestellt. Hundevergiftungen von Hundehassern sind sehr rar.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin